



Pressedienst

12. November 2021

535/2021 Letzte Ratssitzung des Jahres

Neues Amtsblatt erschienen

536/2021 **Zweite Sirene in Henrichenburg**

537/2021 Kindertheater in der Stadtbibliothek

**Jetzt Karten sichern für „Ein total verhextes
Weihnachtsfest“**

538/2021 Buchempfehlung der Stadtbibliothek

Georges Simenon: „Maigret lässt sich Zeit“

539/2021 **Ökoinsel feierte Martinsfest mit Pferd und**

Spielmannszug





12. November 2021

535/2021

Letzte Ratssitzung des Jahres

Neues Amtsblatt erschienen

Mit der aktuellen Ausgabe 25/2021 des städtischen Amtsblattes wird die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am Donnerstag, 25. November, um 17.00 Uhr in der Europahalle amtlich bekanntgemacht.

Diese letzte Ratssitzung des Jahres werden interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Internetseite www.castrop-rauxel.de/RatsTV sowie über den [städtischen YouTube-Kanal](#) live mitverfolgen können. Wie immer ist zu Beginn eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner eingeplant. Dafür können dem Rat noch bis Donnerstag, 25. November, 12.00 Uhr per E-Mail an ratsangelegenheiten@castrop-rauxel.de Fragen gestellt werden.

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/amtsblatt stehen die Amtsblätter zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes, in der Regel zweimal im Monat, kostenlos per E-Mail.





12. November 2021

536/2021

Zweite Sirene in Henrichenburg

Seit kurzem ist eine zweite Sirene im Stadtteil Henrichenburg im Einsatz. Sie befindet sich auf dem Gelände der Grundschule Alter Garten. Parallel zur Sirene auf dem Feuerwehrgerätehaus an der Hedwig-Kiesekamp-Straße wird auch die neue Sirene genutzt, um tagsüber zwischen 8.00 und 20.00 Uhr ergänzend zum Digitalen Meldeempfänger (DME) den Löschzug Henrichenburg zu aktivieren. Mit dem neuen Sirenenstandort an der Grundschule Alter Garten kann nun auch der östliche Bereich von Henrichenburg beschallt werden.

Der Sirenenalarm, mit dem die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr des Löschzug Henrichenburg herbeigerufen werden, dauert drei mal 15 Sekunden. Hintergrund ist eine derzeit nicht optimale DME-Funkversorgung im Bereich Henrichenburg. Bis zur Errichtung eines neuen Digitalen Alarmumsetzers (DAU) für diesen Bereich soll die Alarmierung der Einsatzkräfte tagsüber ergänzend über die beiden Sirenen erfolgen.

Das Sirenensystem in Castrop-Rauxel wie im gesamten Kreis Recklinghausen im Wiederaufbau. Das Ziel dabei ist ein landesweit umfassendes, reaktionsschnelles und zentral steuerbares Warnsystem, nachdem zum Ende des Kalten Krieges zu Beginn der 90er Jahre in Castrop-Rauxel bis auf drei mechanische Sirenen auf dem Feuerwehrgerätehaus Habinghorst, der Wilhelmschule und der Elisabethschule alle ca. 45 noch vorhandenen Sirenen abgebaut worden waren.





Pressedienst

Seite 2

Im Zuge des Wiederaufbaus wurden bereits 2016 die beiden Sirenenstandorte am Feuerwehrgerätehaus Habinghorst (Dornbachstraße) und an der Wilhelmschule (Wilhelmstraße) erneuert. Auch an der Erich-Kästner-Schule (Lessingstraße), an der Fridtjof-Nansen-Realschule (Lange Straße), an der Cottenburgschule (Cottenburgstraße), an der Lindenschule (In der Fühle), an der Martin-Luther-King-Schule (Bahnhofstraße), an der Hauptwache der Feuerwehr (Frebergstraße) und am Feuerwehrgerätehaus Merklinde (Wittener Straße) sind neue elektronische Sirenen errichtet worden. 2018 wurden die elektronischen Warnanlagen an der Elisabethschule (Elisabethstraße), an der Waldschule (Ahornstraße), am Berufsbildungszentrum der VHS (Westheide), an der ehemalige Schule auf Schwerin (Bodelschwinger Straße) und am Feuerwehrgerätehaus Henrichenburg (Hedwig-Kiesekamp-Straße) installiert. Im August 2021 kam eine Sirene am Adalbert-Stifter-Gymnasium (Leonhardstraße) hinzu und nun noch die neue Sirene an der Grundschule Alter Garten.

Nach Abschluss des lokalen Ausbaus, also voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022, ist ein stadtweiter monatlicher Probealarm zur technischen Funktionsüberprüfung der Sirenen geplant. Dann soll an jedem ersten Samstag im Monat, so es sich nicht um einen Feiertag handelt, um 12.00 Uhr mittags ein 15-sekündiger Dauerton ausgelöst werden. Alle Sirenen im Stadtgebiet werden zudem zweimal im Jahr im Rahmen von angekündigten kreisweiten und landesweiten Probealarmen getestet.





Pressedienst

Seite 3

Diese sollen dazu beitragen, dass die Bevölkerung sich mit den Sirensignalen vertraut macht. So soll sichergestellt werden, dass die Menschen im Falle von Gefahrgutunfällen und großen Schadenslagen möglichst gut gewarnt werden können.

Über sogenannte Push-Nachrichten können die Nutzer der CASApp auch von der Feuerwehr über aktuelle Ereignisse und Gefahrenlagen informiert werden. Außerdem ist die App an die Meldesysteme des Deutschen Wetterdienstes und des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (NINA) angebunden, sodass Unwetterwarnungen und Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes die App-Nutzer auf Wunsch automatisch erreichen.

Weitere Informationen gibt es unter www.castrop-rauxel.de/sirenen sowie auf der Seite des NRW Innenministeriums www.im.nrw/themen/gefahrenabwehr/warnungund-sirenen/sirenen





12. November 2021

537/2021

Kindertheater in der Stadtbibliothek

Jetzt Karten sichern für „Ein total verhextes Weihnachtsfest“

Ausgerechnet an Weihnachten: Die kleine Hexe Griselda muss ihre Prüfung an Heiligabend ablegen und den anderen Hexen einen Weihnachts-Zaubertrank brauen. Für das Kindertheaterstück „Ein total verhextes Weihnachtsfest“ startet am Dienstag, 16. November, der Kartenvorverkauf in der Stadtbibliothek, Im Ort 2.

Das zweite diesjährige Weihnachtstheaterstück der Stadtbibliothek wird am Mittwoch, 1. Dezember, um 15.00 und um 16.30 Uhr vom Seifenblasen-Figurentheater aus Meerbusch aufgeführt, da pandemiebedingt die Zuschauerzahl jeweils begrenzt sein wird. Bei der Veranstaltung gilt für Erwachsene die 3G-Regel. Der Eintritt beträgt 4 EUR.





12. November 2021

538/2021

Buchempfehlung der Stadtbibliothek

Georges Simenon: „Maigret lässt sich Zeit“

Simenons 64. Maigret-Roman spielt im 9. Arrondissement von Paris. Er erschien im Original 1965 und liegt nun in einer grundlegend überarbeiteten Neuübersetzung vor.

Maigret, Anfang 50, steht kurz vor der Pensionierung. Nach vielen Jahren erfolgreicher Polizeiarbeit genießt er inzwischen Kultstatus sowohl bei seinen Kollegen als auch im Milieu. Zurzeit beschäftigt er sich mit einer Serie von Raubüberfällen auf Pariser Juweliergeschäfte, die seit nunmehr 20 Jahren immer nach dem gleichen Muster ablaufen und von seiner Behörde bisher nicht aufgeklärt werden konnten. Als ein gewisser Manuel Palmari in seiner Wohnung erschossen aufgefunden wird, kommt Bewegung in die Ermittlungen. Palmari war für Maigret kein Unbekannter. Der Kommissar vermutet schon lange, dass der ehemalige Zuhälter und jetzige Restaurantbesitzer, der die Polizeibehörde gelegentlich mit Informationen aus der Unterwelt versorgte, hinter den Juwelendiebstählen steckt. Wer profitiert vom Tod Palmaris, der nach einem Attentat im Rollstuhl saß und nur über seine Freundin Aline, einer ehemaligen Prostituierten, Kontakt zur Außenwelt aufnehmen konnte?

Mit viel Erfahrung, kriminalistischem Gespür und einer exzellenten Beobachtungsgabe nimmt Maigret die möglichen Tatverdächtigen ins Visier. Ein spannender Lesegenuss – auch ohne vordergründige Action.





12. November 2021

539/2021

Ökoinsel feierte Martinsfest mit Pferd und Spielmannszug

Ein ganz besonderes Fest wollte der städtische Naturkindergarten Ökoinsel in diesem Jahr seinen Kindern nach langer Zeit Entbehrung bieten: Mit Pferd und Spielmannszug wurde daher Anfang der Woche in Frohlinde gemeinsam mit Eltern und Geschwistern gefeiert.

Mit einer kleinen Vorstellung der Martinsgeschichte durch die Vorschulkinder wurde um 17.30 Uhr das Fest am Dienstag (09.11.) eröffnet. Auf eine Leinwand projizierte Fotos waren dabei das Bühnenbild. Die Vorschulkinder hatten im Vorhinein fleißig ihre Texte auswendig gelernt, die sie am Abend Eltern, Geschwistern und den anderen Kindergartenkindern präsentierten. Im Anschluss zogen die Kinder mit dem Team der Ökoinsel um den Mühlenteich und sangen Martinslieder.

Ein besonderes Highlight hatte sich der Kindergarten für seine Schützlinge überlegt: Zur Überraschung der Kinder und ihrer Eltern lud die Ökoinsel Martin auf einem weißen Pferd ein. Der Spielmannszug aus Obercastrop sorgte bei dem Fest für musikalische Unterhaltung. Mit Kürbissuppe, Brezeln, Kakao für die Kinder und Glühwein für die Eltern klang der Abend auf dem Gelände der Ökoinsel langsam aus.

